



GEMEINDE
NIEDERROHRDORF

Einwohnergemeinde-
Versammlung



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 25. November 2016, 19:30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Rüsler

mit Auftaktkonzert der Harmoniemusik Rohrdorf ab 19:15 Uhr
und anschliessendem Apéro

TRAKTANDEN

1	Protokoll	3
2	Erweiterung Kindergarten Mülirai / Verpflichtungskredit	3
3	Erweiterung Kindergarten Clemenz / Verpflichtungskredit	5
4	Budget 2017	6
5	Verschiedenes	10
6	Erweiterung Primarschule / Zusatzkredit (separate Information an Stimmberechtigte)	

ALLGEMEINE HINWEISE

Aktenauflage

Die Akten zu den Traktanden liegen gemäss § 23 Gemeindegesetz (GG) während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Öffnungszeiten:

Montag	8:30 – 12:00 Uhr	14:00 – 18:30 Uhr
Dienstag – Donnerstag	8:30 – 12:00 Uhr	14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	7:30 – 15:00 Uhr	(durchgehend)

Stimmrechtsausweis

Ihren persönlichen Stimmrechtsausweis finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre. Er ist an die Gemeindeversammlung mitzubringen und muss beim Eintritt ins Versammlungslokal den Stimmezählern abgegeben werden.

Rahmenprogramm

Vor der Gemeindeversammlung, ab 19:15 Uhr, spielt die Harmoniemusik Rohrdorf zur Begrüssung auf.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro serviert.

TRAKTANDUM 1

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 28. Juni 2016

Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie stellt fest, dass dieses mit den Verhandlungen und Beschlüssen übereinstimmt und beantragt, dieses zu genehmigen.

Antrag

Das Protokoll sei zu genehmigen.

TRAKTANDUM 2

Erweiterung Kindergarten Mülirai / Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Der «Durisol-Normkindergarten» Mülirai aus den 1960er-Jahren wurde 1988 isoliert und mit einem Giebeldach neu eingedeckt. Das zusätzliche Volumen wurde seither als Galerie und als Abstellraum genutzt. Der Kindergarten soll nun um einen Gruppenraum erweitert werden.

Der Gemeinderat hat verschiedene Erweiterungsvarianten geprüft. Weil sich direkt angrenzend an das Gebäude die Gewässerschutzzone Mülimatt befindet, ist ein kostengünstiger Modul-Anbau wie beim Kindergarten Clemenz leider nicht möglich. Das heutige Giebeldach soll deshalb angehoben werden. So entsteht auf der Südseite ein neuer Unterrichtsraum inklusive Material- und Besprechungsräume. Die Nordseite wird vorerst im Rohbau belassen und kann als Abstellraum genutzt werden. Von der Garderobe im Erdgeschoss führt neu eine Treppe in den Korridor des Dachgeschosses. Die Materialwahl wird dem Standard des bestehenden Kindergartens angepasst. Obschon eine Wärmesanie rung der Gebäudehülle angezeigt wäre, wird zum heutigen Zeitpunkt aus Kostengründen darauf verzichtet.

Während den Umbauarbeiten werden die beiden Kindergartenklassen im Pavillon in der Schulanlage Rüsler unterrichtet.

Konstruktion

Das Dach wird hydraulisch um 1,30 m auf die neue Höhe angehoben. Die Konstruktion wird vor allem gegen die sommerliche Hitze zusätzlich isoliert. Die heutigen Galerien mit den Treppen werden entfernt. Über die bestehenden Stahlträger wird eine neue Holzdecke eingezogen. Die Belichtung erfolgt über Dachflächenfenster und zwei auf der Westseite eingeschobene Erker. Die zusätzliche Fassade wird mit den gleichen Eternitschindeln verkleidet.

IN KÜRZE

- Finanzkommission beantragt Genehmigung des Protokolls

IN KÜRZE

- Erweiterung um Gruppenraum
- Teilausbau Dachgeschoss
- Kredit CHF 790'000

Technik

Die neuen Räume werden mit der bestehenden Ölheizung beheizt, die erst kürzlich erneuert wurde. Die Wärmeverteilung im Dachgeschoss erfolgt über eine neue Bodenheizung. Die WC-Anlagen werden nicht erweitert, im Gruppenraum wird jedoch ein zusätzliches Lavabo installiert. Die elektrischen Installationen werden nur geringfügig erweitert und wo nötig erneuert.

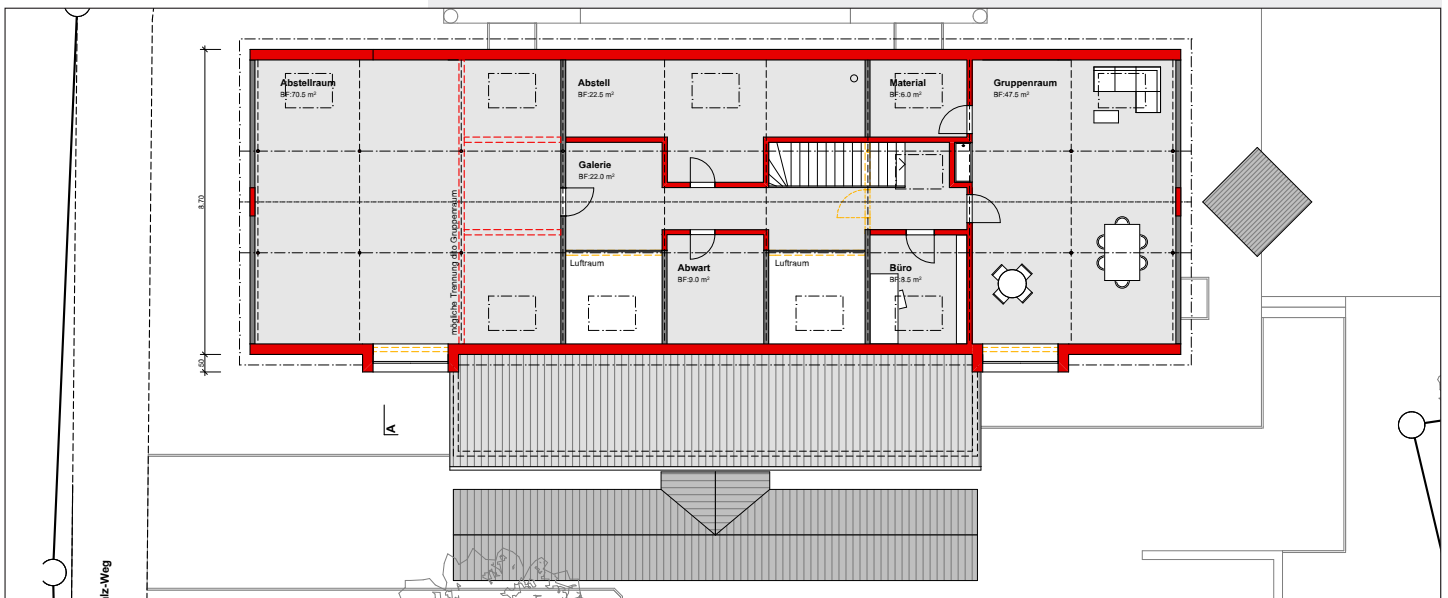
Kosten

Zur Schätzung der Baukosten wurden Richtofferten eingeholt. Der Gesamtbetrag von CHF 790'000 (+/- 15%, inkl. MWST) setzt sich wie folgt zusammen:

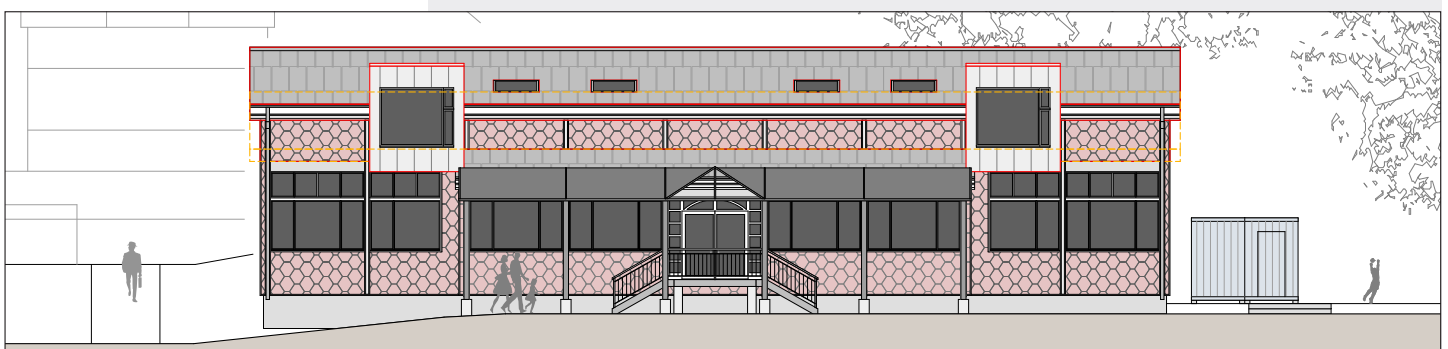
Grundstück, Baugespann	CHF	3'000
Räumungen, Terrainvorbereitungen	CHF	41'000
Gebäude	CHF	676'000
Umgebung	CHF	10'000
Baunebenkosten	CHF	60'000

Antrag

Der Verpflichtungskredit über CHF 790'000 (inkl. MWST) für die Erweiterung des Kindergartens Mülirai sei zu genehmigen.



Grundriss Dachgeschoss-Ausbau



Ansicht Fassade Süd-West

TRAKTANDUM 3

Erweiterung Kindergarten Clemenz / Verpflichtungskredit

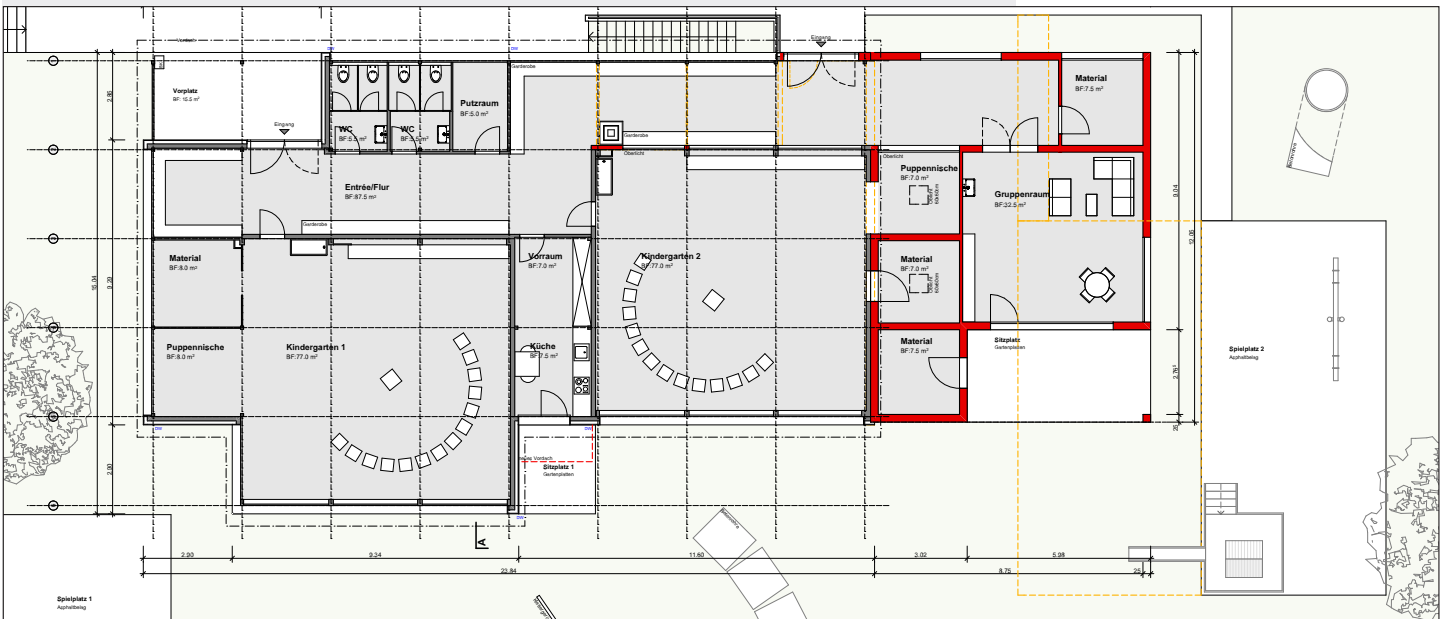
Ausgangslage

Der im Jahr 2000 sanierte Kindergarten Clemenz soll auf der Südostseite mit einem eingeschossigen Modul-Anbau um einen Gruppenraum erweitert werden. Damit die zu kleine Garderobe vergrößert werden kann, werden die Nebenräume des Kindergartens 2 in den Modul-Anbau verschoben. Im neu verlängerten Korridor entstehen zusätzliche Garderoben sowie ein zweiter Eingang. Die Materialwahl wird dem einfachen Standard des bestehenden Kindergartens angepasst.

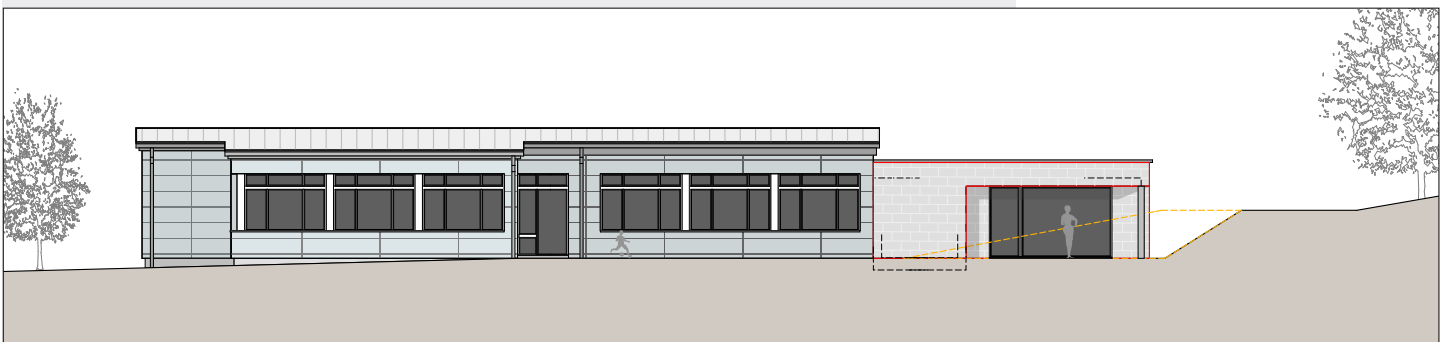
Der Kindergarten kann während der Bauzeit weiterbetrieben werden, es ist jedoch mit Lärmbelastungen zu rechnen. Arbeiten in den Kindergartenräumen werden in den Ferien ausgeführt. Die Baustelle wird kindersicher abgesperrt.

IN KÜRZE

- Erweiterung um Gruppenraum
- Modul-Anbau
- Kredit CHF 600'000



Grundriss Erdgeschoss mit Modul-Anbau



Ansicht Fassade Süd-West

Konstruktion

Der eingeschossige Holz-Element-Modulbau wird auf eine Betonplatte gestellt. Das Flachdach wird extensiv begrünt. Eine spätere Aufstockung mit interner Treppe ist möglich. Die Fassade des Anbaus wird mit einer Holzschalung verkleidet. Die bestehenden Kindergartenräume werden frisch gestrichen und die Beleuchtung wird überarbeitet.

Technik

Die Räume werden mit der bestehenden Ölheizung beheizt. Die Wärmeverteilung im Anbau erfolgt über eine Bodenheizung. Die WC-Anlagen werden nicht erweitert. Der neue Gruppenraum erhält ein Lavabo. Die elektrischen Installationen werden erweitert und am bestehenden Tableau angeschlossen.

Kosten

Zur Schätzung der Baukosten wurden Richtofferten eingeholt. Der Gesamtbetrag von CHF 600'000 (+/- 15%, inkl. MWST) setzt sich wie folgt zusammen:

Grundstück, Baugespann	CHF	3'000
Räumungen, Terrainvorbereitungen	CHF	35'000
Gebäude	CHF	489'000
Umgebung	CHF	30'000
Baunebenkosten	CHF	43'000

Antrag

Der Verpflichtungskredit über CHF 600'000 (inkl. MWST) für die Erweiterung des Kindergartens Clemenz sei zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Ertragsüberschuss
CHF 484'400
- Steuerfuss unverändert
bei 97%

TRAKTANDUM 4

Budget 2017

Das Budget 2017 schliesst bei einem Steuerfuss von 97 % mit einem Ertragsüberschuss (Einlage Eigenkapital) von CHF 484'400 ab. Zusammen mit den Abschreibungen von CHF 1'707'100, abzüglich der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von CHF 293'700 und der Entnahme aus Fonds «Ersatzbeiträge für Schutzräume» von CHF 27'800 ergibt sich eine Selbstfinanzierung von CHF 1'870'000.

Grundsätzlich resultiert ein durchzogenes Gesamtergebnis, bei welchem die aktuelle finanzielle Situation angespannt bleibt. Wird das Ergebnis im Kontext zum Vorjahresbudget (2016) betrachtet, ergeben sich folgende wesentliche Änderungen mit hohen finanziellen Auswirkungen:

- Die Miete der Schulpavillons verursacht im 2017 um CHF 105'900 höhere Kosten als im Jahr 2016. Im Total betragen die Mietkosten für die Pavillons CHF 321'900, bis die Räumlichkeiten der Primarschule erweitert sind.
- Die Miete für den Kindergarten Allegro beträgt jährlich CHF 42'600, welche im 2017 erstmals budgetiert werden kann (Miete ab August 2016).
- Die Restkosten für die stationäre Pflege sind um CHF 170'000 höher budgetiert als im 2016. Budgetiert wird dieser Betrag aufgrund der aktuellen Fälle. Zudem

musste eine vom Regierungsrat beschlossene Tarifierhöhung von 6% auf das Jahr 2017 berücksichtigt werden.

- Im Bereich Sozialhilfe fallen voraussichtlich höhere Nettokosten von CHF 120'900 an. Als Grundlage der Budgetierung dient die Zahl der aktuellen Fälle, hochgerechnet auf ein ganzes Jahr.
- Das Departement Gesundheit und Soziales hat der Gemeinde Niederrohrdorf sowie weiteren Gemeinden des «Asylverbunds Neuenhof» eine Zuweisungsverfügung für Asylsuchende eröffnet. Der Gemeinderat wird sich gegen diese – seiner Meinung nach ungerechtfertigte – Verfügung wehren. Gleichzeitig soll jedoch Wohnraum für zwei neue Flüchtlingsfamilien geschaffen werden. Deshalb wurden im Budget 2017 in der Erfolgsrechnung CHF 114'400 und in der Investitionsrechnung CHF 140'000 aufgenommen.
- Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst voraussichtlich um CHF 272'800 besser ab als im Vorjahresbudget 2016. Die Abgabe an den Finanz- und Lastenausgleich wird vom Kanton mitgeteilt und fällt im 2017 um CHF 101'200 tiefer aus als im 2016. Zudem wird bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 97% mit höheren Steuereinnahmen von CHF 192'900 gerechnet.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser und Abwasser schliessen mit Aufwandüberschüssen ab, die Abfallwirtschaft mit einem Ertragsüberschuss.

Im Jahr 2017 sind Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 5'101'500 vorgesehen (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe und Regionalpolizei). Nach Abzug der Selbstfinanzierung in Höhe von CHF 1'870'000 ergibt dies einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3'231'500, welcher durch Neuverschuldung gedeckt werden muss.

Text	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Kapitaldienst (netto)	109'200	97'900	83'755
Abschreibungen	1'707'100	1'584'000	1'160'240
Finanzausgleich	220'000	277'000	339'000
Steuerertrag	11'066'300	10'873'400	10'453'038
Ertragsüberschuss	484'400	1'137'650	685'605
Investitionen (netto)	5'101'500	3'083'500	3'511'236
Eigenfinanzierung	1'870'000	2'427'950	1'552'145
Schuld pro Einwohner	3'870	4'325	3'700

Tabelle: Vergleich Budget 2017 mit Budget 2016 und Rechnung 2015, in CHF

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand: CHF 1'598'800

Die Allgemeine Verwaltung schliesst voraussichtlich um CHF 29'500 schlechter ab als im Vorjahresbudget 2016. Die in der Gemeindeverwaltung neu eingeführte Software Nest/Abacus (Kernapplikation) sowie CMI Axioma (GEVER) führt zu höheren wiederkehrenden Kosten von CHF 40'000 pro Jahr. Die IT-Strategie führt in den nächsten fünf Rechnungsjahren zu jährlichen Abschreibungen in Höhe von CHF 84'000.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Nettoaufwand: CHF 404'200

Der Bereich schliesst voraussichtlich um CHF 8'800 schlechter ab als im Vorjahresbudget 2016. Der Gemeindebeitrag an die Regionalpolizei wird pro Ein-

wohner von CHF 40 auf CHF 35 reduziert. Die Kosten für die Feuerwehr fallen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 16'700 höher aus, da die Abschreibungen im 2016 zu tief budgetiert wurden. Die Regionalpolizei weist einen Aufwandüberschuss von CHF 261'600 (beabsichtigte Reduktion Eigenkapital), das regionale Betriebsamt einen Ertragsüberschuss von CHF 65'100 und die regionale Feuerwehr einen Aufwandüberschuss von CHF 401'700 aus.

Bildung

Nettoaufwand: CHF 4'912'800

Die Bildung schliesst voraussichtlich um CHF 527'400 schlechter ab als im Vorjahresbudget 2016. Im Bereich der Primarschule sind die Lohnbeiträge an den Kanton für den Personalaufwand um CHF 67'100 höher. Eine grosse Abweichung entsteht im Bereich der Oberstufe, da dort für das Jahr 2016 kein Schulgeld an die Bezirksschule Mellingen budgetiert wurde (Total CHF 198'600). Zurzeit besuchen noch 18 Schüler aus Niederrohrdorf in Mellingen die Bezirksschule. Die Musikschule wird durch die Bildung des neuen Gemeindeverbands Musikschule Rohrdorferberg voraussichtlich um knapp CHF 12'000 günstiger. Der grösste Teil der Abweichungen (CHF 294'700) ist auf die Schulliegenschaften zurückzuführen. Die Miete für die Schulpavillons steigt nochmals um CHF 105'900 an. Bis zur Erweiterung der Primarschule fallen jährliche Mietkosten von CHF 321'900 an. Weitere Mietkosten von CHF 42'600 entstehen neu für den Kindergarten Allegro. Die Abschreibungen steigen um CHF 85'200 (Mobiliareinrichtung Pavillons, Investitionsbeiträge OSZ usw.).

Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand: CHF 205'200

Keine Bemerkungen.

Gesundheit

Nettoaufwand: CHF 531'300

Der Bereich Gesundheit schliesst voraussichtlich um CHF 156'200 schlechter ab als im Vorjahresbudget 2016. Die Restkosten für die stationäre Pflege sind nur schwer vorauszusagen. Als Grundlage wurde die Rechnung des Kantons vom 2. Quartal 2016 auf ein ganzes Jahr hochgerechnet und um 6% erhöht, da im 2017 eine Tarifierung erfolgen wird.

Soziale Sicherheit

Nettoaufwand: CHF 1'691'300

Die Soziale Sicherheit schliesst voraussichtlich um CHF 216'100 schlechter ab als im Vorjahresbudget 2016. Auch hier werden Kostensteigerungen erwartet. Allein in der Sozialhilfe sind höhere Nettokosten von CHF 120'900 budgetiert, obschon durch das Arbeits-/Sozialprojekt bisher zwei Fälle von der Sozialhilfe abgelöst werden konnten. Unklar ist, wie eingangs ausgeführt, die Kostenentwicklung im Asylwesen.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Nettoaufwand: CHF 947'900

Der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung schliesst voraussichtlich um CHF 63'300 besser ab als im Vorjahresbudget 2016. Die tieferen Kosten setzen sich aus mehreren kleinen Positionen zusammen.

Umweltschutz und Raumordnung

Nettoaufwand: CHF 257'900

Der Bereich Umweltschutz und Raumordnung schliesst (im steuerfinanzierten Bereich) voraussichtlich um CHF 24'600 schlechter ab als im Vorjahresbudget 2016. Bei den Gewässerverbauungen sind höhere Abschreibungen sowie Uferarbeiten vorgesehen.

Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe

Betrieb	Ergebnis inkl. Abschr.	Abschrei- bungen	Selbstfinan- zierung	Nettoinves- titionen
Wasser	- 116'400	117'000	600	612'000
Abwasser	- 120'900	84'900	- 36'000	705'100
Abfall	+ 21'400	0	21'400	0

Tabelle: Eigenwirtschaftsbetriebe, in CHF

Volkswirtschaft

Nettoertrag: CHF 17'700

Die Volkswirtschaft schliesst voraussichtlich um CHF 24'500 schlechter ab als im Vorjahresbudget 2016. Die Ortsbürgergemeinde soll künftig mit CHF 20'000 unterstützt werden. Dieser Betrag setzt sich aus zwei Positionen zusammen:

- CHF 10'000 als Entschädigung für die Waldnutzung durch die Einwohner
- CHF 10'000 als Beitrag für den Unterhalt der Waldwege

Finanzen, Steuern

Nettoertrag: CHF 10'722'400

Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst voraussichtlich um CHF 272'800 besser ab als im Vorjahresbudget 2016. Der Beitrag zum Finanz- und Lastenausgleich wird vom Kanton verfügt und fällt im 2017 um CHF 101'200 tiefer aus als im 2016. Zudem wird bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 97% mit höheren Steuereinnahmen von CHF 192'900 gerechnet.

Stellenplan

Im Stellenplan ist aufgrund des bevorstehenden Bevölkerungswachstums eine zusätzliche 20%-Stelle in der Abteilung Steuern enthalten.

Abteilung	2014	2015	2016	2017
Arbeitsprojekt	0	0	1	1
Bauamt	3	3	3	3
Bauverwaltung	1.5	1.5	1.5	1.5
Betreibungsamt	3	3	4	4
Finanzen	2	2	2	2
Hauswarte	2	3	3	3
Kanzlei	3.6	3.6	3.6	3.6
Lernende	4	4	4	4
Polizei	14.4	14.4	14.4	14.4
Steuern	2	2	2	2.2
Total	35.5	36.5	38.5	38.7

Tabelle: Stellenplan

Investitionen

Mit dem Budget 2017 werden folgende Investitionen (Budgetkredite) genehmigt:

Projekt	Kreditsumme
Erweiterung Asylbewerberunterkunft	140'000
Ersatzbeschaffung Radargerät Regionalpolizei	97'000
Ersatzbeschaffung Bauamtsfahrzeug	65'000

Tabelle: Budgetkredite, in CHF

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 484'400, einem unveränderten Steuerfuss von 97% sowie Ausgaben und Einnahmen in der Höhe von CHF 9'713'400 zu genehmigen.

Gleichzeitig stellt die Finanzkommission fest, dass die Finanzstrategie für die Jahre 2016 bis 2026 einen durchschnittlichen Selbstfinanzierungsanteil von 15% vorsieht. Die finanzielle Leistungsfähigkeit darf demnach als gut bezeichnet werden. Die Investitionen im selben Zeitraum können zu 85% selbst finanziert werden. Die Verschuldung wird weiter zunehmen und im Jahr 2019 bei 78% der theoretischen Verschuldungsgrenze liegen. Gemäss Finanzstrategie sind 60% nicht zu überschreiten. Bis zum Ende der Finanzplanungsperiode ist allerdings eine deutliche Reduktion auf 49% angezeigt. Solange die aktuellen Finanzplanungsprognosen eingehalten werden können, kann die finanzielle Situation zwar als angespannt, aber im kontrollierten Rahmen verlaufend, beurteilt werden.

Antrag

Das Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 97% sei zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Informationen des Gemeinderates
- Wortmeldungen

TRAKTANDUM 5

Verschiedenes

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» vorgebrachte selbstständige Anträge zu einem Gegenstand, dessen Behandlung in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt, können in der gleichen Versammlung nur beraten oder im Sinne einer Überweisung an den Gemeinderat für erheblich erklärt werden. Ein von der Gemeindeversammlung als erheblich erklärter (Stimmenmehr) oder vom Gemeinderat entgegengenommener Antrag muss von jenem an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert werden.

Ihr Stimmrechtsausweis

Bitte vergessen Sie nicht, diesen Stimmrechtsausweis an die Gemeindeversammlung mitzubringen.



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Envoi commercial-réponse
Invio commerciale-risposta



Gemeindekanzlei Niederrohrdorf
Bremgartenstrasse 2
5443 Niederrohrdorf

P.P.

5443 Niederrohrdorf

DIE POST 

STIMMRECHTSAUSWEIS

zur Teilnahme an der Einwohnergemeinde-Versammlung
vom Freitag, 25. November 2016, 19:30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Rüsler

BESTELLTALON

- Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 28. Juni 2016
- Budget 2017

Vorname / Name

Adresse in 5443 Niederrohrdorf

Die Dokumente stehen auch auf der Website der Gemeinde jederzeit zum Herunterladen bereit.